

Pressemitteilung

Radverkehrskonzept für Neunkirchen

Der Radverkehr in Neunkirchen ist nicht gerade stark ausgeprägt. Nur wenige Menschen nutzen das Fahrrad auf dem Weg zur Arbeit oder für Besorgungen. Was nicht verwundert, da Radwege weitgehend fehlen, sieht man einmal von den Freizeitwegen „Bähnchen“ oder der Verbindung nach Wahlbach am Wald entlang ab. Möchte man jedoch werktags in der Ortsmitte einkaufen oder zum Arzt, so bleibt einem kaum eine andere Wahl, als die stark befahrene Kölner Straße oder die Frankfurter Straße zu benutzen. Zudem fehlen an vielen Einzelhandelsgeschäften oder anderen Einrichtungen sinnvolle und sichere Fahrradabstellanlagen.

Um die Situation für Radfahrer zu verbessern, riefen die Grünen im OV Neunkirchen einen Arbeitskreis Radverkehr ins Leben, der inzwischen seit mehr als einem halben Jahr in regelmäßigen Treffen Lösungsansätze erarbeitet hat. Erfreulicherweise wurde der Arbeitskreis durch Mitwirkende aus dem Fahrradhandel, einem Stadtplaner, dem ADFC-Kreisverband und zuletzt auch durch einen sachkundigen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung verstärkt. Als vorläufiges Ergebnis und Grundlage für Beratungen in den politischen Gremien wurden mehrere Maßnahmen festgehalten:

- Die Beschilderung der innerörtlichen und der überregionalen Radwege muss an mehreren Stellen erneuert bzw. korrigiert werden.
- Wo Radwege Straßen kreuzen oder in Straßen einmünden, sind Maßnahmen zur Sicherung des Radverkehrs notwendig.
- An Steigungsstrecken (Jung-Stilling-Straße, Hohenseelbachstraße, Malscheider Weg, Untere Liebach, Kopernikusring, Van-Kinsbergen-Ring) können markierte Schutzstreifen für mehr Sicherheit sorgen.
- Für die Kölner Straße, für die Wildener Straße sowie für die Frankfurter Straße soll die Möglichkeit der Markierung von Schutzstreifen untersucht werden.
- Der Einzelhandel sowie andere Einrichtungen, die mit dem Fahrrad erreichbar sind, müssen durch geeignete Abstellanlagen ein sicheres Abstellen der Fahrräder gewährleisten.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen fügen sich in das Klimaschutzkonzept Mobilität des Kreises Siegen-Wittgenstein ein und tragen dazu bei, dass der Anteil des Radverkehrs auch in der Gemeinde Neunkirchen zunimmt. Ein kürzlich gestellter Antrag der CDU-Fraktion weist in die gleiche Richtung. Der Arbeitskreis Radverkehr sieht der Behandlung der Thematik in den Ausschüssen und im Rat der Gemeinde Neunkirchen gespannt entgegen. Es besteht die berechtigte Hoffnung, dass sich die Situation für Radfahrerinnen und Radfahrer in Neunkirchen in absehbarer Zeit spürbar verbessert.